

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 93 (1986)

Heft: 6

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14 Linien wurden von Spinnereien in den USA bestellt. Weitere 14 Anlagen werden nach Japan geliefert, womit ein Marktdurchbruch erzielt wurde. Die Linien bestehen aus: automatischen Ballenabtragmaschinen Unifloc A1/2, Mischballenöffnern B3/4, Mischöffnern B3/3, Monowalzenreinigern B4/1, Misch- und Reinigungsma schinen Unimix B7/3 und ERM-Reinigern B5/5.

Ein entscheidender Faktor dieser Bestellungen war das im Rieter Gesamtprozess integrierte Putzereikonzept. Dies beinhaltet: automatische, gleichmässige Abtragung verschiedener Sortimente, gesteuerte und gezielte Durchmischung, schonende Öffnung und maximale Reinigung des Fasergutes. Die Voraussetzung für eine optimale Weiterverarbeitung ist damit gegeben. Und dadurch wird eine bessere Garnqualität erzielt.

Insgesamt sind bis Ende März 1986 weltweit über 400 Unifloc verkauft worden.

wertbarer Fasern bei einer genau vorbestimmten Rate zu ermöglichen.

Indem Rieters Philosophie des Öffnens bis zur feinsten Flocke und des sanften Reinigens gleich zu Anfang zur Anwendung kam, wurde auch ein intensives Entstauben des Rohmaterials in verschiedenen Produktionsetappen vorgesehen.

Hans Peter Schwendeler
Regionaler Verkaufsmanager
Rieter Corporation
Spartanburg, SC

Fieldcrest-Cannon: Verschiedene Putzereiaufträge

Fieldcrest-Cannon, in für diese Firma typischer zukunftsorientierter Art, hat beschlossen die gesamten Putzereien in sechs der neu gekauften Cannon-Anlagen zu ersetzen. Diese Modernisierung wurde notwendig, um den strengen Qualitäts- und Produktionsanforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Aufträge für 14 automatische Ballenöffner Unifloc, 22 Reinigungs- und Mischmaschinen Unimix zusammen mit dem nötigen Zubehör, einschliesslich Speisemaschinen für bestehende Karden, gingen an die Rieter Corporation in Spartanburg, Süd-Karolina, einer Tochtergesellschaft der Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur. Die Treue gegenüber Rieter-Produkten ist ein Ergebnis langjähriger Erfahrung mit Rieter in mehreren Fieldcrest-Anlagen. Die Mehrheit der Maschinen wird in der Rieter-Fabrik in Aiken, Süd-Karolina, hergestellt; die Elektronische Überwachung und ein Teil der Ausrüstung für den pneumatischen Transport wird von der Schweizer Muttergesellschaft geliefert. Alle Maschinen sollen bis Ende Jahr ausgeliefert sein.

Das hergestellte Endgarn wird für vielfältige Anwendungen eingesetzt werden, und zwar für Futter-, Grund- und Florketten ebenso wie feine Qualitätsgarne für das Düsenweben und -spinnen. Eine Anlage wird ein technisch hochentwickeltes, kontinuierliches Mischsystem Contimeter verwenden, um genaue Mischungen und somit hochstehende Spinnbedingungen zu erhalten.

Bei der Planung der Maschinenaufstellung wurde mit äusserster Umsicht und Genauigkeit vorgegangen, um die neuen Maschinen in die bestehenden Produktionsanlagen nahtlos einzufügen. Das Ziel war, die vorhandene Bodenfläche optimal auszunutzen, einen weiteren Ausbau möglich zu machen und die neuen Maschinen so aufzustellen, dass ein idealer Materialfluss durch die verschiedenen Prozessstufen erreicht wird.

Jede Spinnerei hat Metalldetektoren installiert, die automatisch Metallpartikel ausscheiden, um die Kardengarnituren zu schützen. Komponentenspeiser werden verwendet, um eine kontinuierliche Speisung wiederher-

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Baumwollpreise, angegeben in sFr./kg, waren in den letzten 40 Jahren noch nie so günstig wie heute! In den späten 40er-Jahren kostete ein Kilogramm Rohbaumwolle in der Qualität SM 1.1/16" um die Fr. 2.40/kg. Anfangs der 50er-Jahre stiegen die Preise auf bis Fr. 4.75/kg an, um dann in den 60er-Jahren bei ca. Fr. 3.-/kg zu verharren.

Im September 1983 musste dann für das gleiche Kilogramm Rohbaumwolle ein Preis von Fr. 4.70/kg bezahlt werden.

Und heute! Heute kostet ein Kilogramm Rohbaumwolle in der Klasse SM 1.1/16" Fr. 1.90/kg Basis Kost und Fracht europäischer Nordhafen.

Was die Baumwolle heute kostet, wissen sicher die meisten Leser. Aber was wird sie morgen kosten?

Es liegt mir fern, die Dollarkursentwicklung voraussagen zu wollen. Aber über die Baumwollpreisentwicklung der nächsten Monate können wir gewisse Überlegungen anstellen.

Wir wissen z.B., dass in den letzten 24 Monaten die Baumwollpreise weltweit prozentual mehr nachgegeben haben, als die auf dem selben Boden konkurrierenden Produkte Weizen, Mais, Sojabohnen.

Ein Vergleich der Börsennotierungen dieser Produkte über die letzten 24 Monate ergibt folgendes Bild:

Baumwolle	./. 51 %
Sojabohnen	./. 27 %
Mais	./. 34 %
Weizen	./. 22 %

Was kann dies für den Bauern im Hinblick auf die Zukunft bedeuten?

Er versucht, wenigstens einen Teil des bisherigen Baumwollareals mit anderen, eventuell auch lokal verkauflichen Ernten anzubauen. Nicht jeder Bauer und auch nicht jedes Anbaugebiet wird und kann dies im gleichen

Ausmass machen, zu verschieden sind die Voraussetzungen von Region zu Region. Aber weltweit gesehen kann der Effekt all dieser Umstellungen im Kleinen ziemlich ins Gewicht fallen.

Sie werden vielleicht sagen, alles gut und recht, aber im Moment gibt's ja Baumwolle im Überfluss. Stimmt! Aber wie sieht es in 12 Monaten aus?

Schauen wir uns die Veränderung der weltweiten Produktionszahlen in den letzten Jahren und die Prognose für die nächste Saison an:

Produktion weltweit in Ballen à 480 lbs netto:

1983/84 67.5 Mio. Ballen

1984/85 87.8 Mio. Ballen

1985/86 80.3 Mio. Ballen

1986/87 74.5 Mio. Ballen

Seit der Riesenernte von 1984/85 hat sich die Baumwollproduktion weltweit also schon gewaltig zurückgebildet und es würde nicht erstaunen, wenn für die Ernte 1987/88 ein im gleichen, evtl. sogar noch beschleunigten Ausmass, reduziertes Aufkommen von evtl. nur noch 65–70 Mio. Ballen produziert würde. Wri sehen schon heute grössere Arealreduktionen für die kommende Ernte voraus und zwar in all jenen Ländern, in denen staatliche Auffangpreise nicht vorhanden sind.

Wie aber wird sich der Konsum in den nächsten Monaten entwickeln? Baumwolle ist billig, deshalb wird sie weltweit auch vermehrt eingesetzt. Die letzten Konsumzahlen der amerikanischen Textilindustrie hochgerechnet auf 12 Monate ergeben einen Baumwollverbrauch von 6.5 Mio. Ballen, 1 Mio. mehr als 1984/85. Weltweit rechnet das amerikanische Landwirtschaftsamt für 1986/87 mit einer Zunahme des Baumwollkonsums auf 75–76 Mio. Ballen. Das tönt vielleicht optimistisch, aber wenn wir bedenken, welche Anstrengungen China macht um seine Lagerbestände in der eigenen Textilindustrie verwerten zu können, so ist ein Weltbaumwollverbrauch von über 75 Mio. Ballen pro Jahr leicht erreichbar.

Könnte all dies aber nicht heissen, dass wir evtl. schon in der Ernte 1987/88 ein Angebotsdefizit von 5–10 Mio. Ballen haben? Und deshalb froh sind, auf die vorhandenen Lagerbestände von gegenwärtig 52 Mio. Ballen zurückgreifen zu können.

Fragen wir uns zum Schluss noch, wo denn diese Lagerbestände von ca. 52 Mio. Ballen (Übertragsschätzung per 1/8/1986) sind. Bei einer genaueren Analyse zeigt sich, dass die Volksrepublik China gut und gerne 20 Mio. Ballen dieses Lagerbestandes hält. Und niemand rechnet damit, dass diese 20 Mio. Ballen je in grösserem Ausmass in den Export gelangen werden. Exporte von mehr als 2 Mio. Ballen pro Jahr, dürften in nächster Zukunft nicht möglich sein. Grund ist die fehlende Infrastruktur.

Im Klartext heisst dies doch, dass der statistisch gesehen vorhandene Überfluss an Rohbaumwolle, bei genauerem Hinsehen, arg zusammenschmilzt. Und dies könnte im Moment, wo die Produktionszahlen weltweit unter die Konsumzahlen sinken, noch weitreichende Auswirkungen auf die Preisgestaltung haben.

Mitte Mai 1986

Gebr. Volkart AG
E. Hegetschweiler

Marktberichte Wolle/Mohair

Die Handarbeitsmesse in Köln hat ganz eindeutig, den vielerorts erhofften Erfolg und Auftrieb nicht gebracht. Wohl in ganz Westeuropa läuft das Wollgeschäft nicht wie erwartet. Es ist eine allgemeine Depression feststellbar und eine Tatsache. Entsprechend reagiert auch der Wollmarkt. Angebote sind überall und kurzfristig erhältlich. Der Promptmarkt ist problemlos, offensichtlich fehlt jedoch das Kaufinteresse. Etwas Beruhigung hat die eher stabile Währungssituation des US-Dollars in der zweiten Maihälfte gebracht.

Nach wie vor kann Wolle recht günstig eingekauft werden. Allerdings hört man aus Südamerika, dass Verkaufsdelegationen Richtung Mittleren Osten unterwegs sind und dies führt bereits zu einer spürbaren Zurückhaltung seitens der Verkäufer. Möglicherweise wendet sich das Blatt in Richtung höhere Preise, allerdings liegen nun die Sommerferien unmittelbar vor uns und diese bringen durch Produktionsunterbrüche entsprechend geringeren Bedarf mit sich.

Australien

Der Markt in Australien ist lebhaft, die AWC greift kaum mehr ein und übernimmt im Durchschnitt zwischen 1 und 2% des Angebots. Hauptkäufer in Australien ist Japan, Osteuropa und der Kontinent.

Südafrika

In Südafrika muss der Wool Board stärker eingreifen. Mehr als 5 bis 10% des Angebots muss allerdings nicht gestützt werden. Der Wool Board Stock beträgt nur noch 4000 Ballen. In Südafrika ist die heimische Industrie und Europa aktiv.

Neuseeland

In Neuseeland hat Russland und China grössere Geschäfte getätig, mit der Folge, dass die Preise um rund 5% anzogen.

Südamerika

Allgemein muss von einer zurückhaltenden Preisbasis gesprochen werden. Unsicherheit bringt die bereits erwähnte Verkaufsdelegation aus Uruguay, welche nun den Iran besucht.

Mohair

An der Kap-Auktion vom 6. Mai 1986 wurden 526 000 kg angeboten. Lediglich 71% fanden Käufer. Der Mohair Board musste stark stützend eingreifen, speziell grobe und saatige Typen gerieten stark unter Druck. Zusammengefasst und in unserer Landeswährung verlor Mohair 3 bis 6% am Preis.

In Texas sollen grössere Mengen vermarktet werden sein und die Restbestände werden nun lediglich noch auf 450 000 kg geschätzt. Dies führte natürlich ebenfalls zu einer Sättigung des Bedarfs, was sich zusätzlich negativ auf den Mohairmarkt auswirkt. Es wird nun von einer kleinen Atempause gesprochen, wobei niemand weiß wie lange und vorab in welche Richtung die Preise anschliessend tendieren werden.

An

Textilien machen wir nicht, aber wir *testen* sie täglich

Für Industrie und Handel prüfen wir Textilien aller Art, liefern Entscheidungshilfen beim Rohstoffeinkauf, analysieren Ihre Konkurrenzmodelle und erstellen offizielle Gutachten bei Streitfällen oder Reklamationen. Auch beraten wir Sie gerne bei Ihren speziellen Qualitätsproblemen.

Schweizer Testinstitut für die Textilindustrie seit 1846

Gotthardstr. 61, 8027 Zürich, (01) 2011718, Tlx 816111



INDUROLL

Rollen: vom Einkaufswägeli bis zum Jumbo-Jet-Rad!

Induroll, Postfach 202, 8157 Dielsdorf/Zürich
Telefon 01 853 04 18, Telex 59 389

Selbstschmierende Lager

aus Sinterisen, Sinterbronze, Graphitbronze



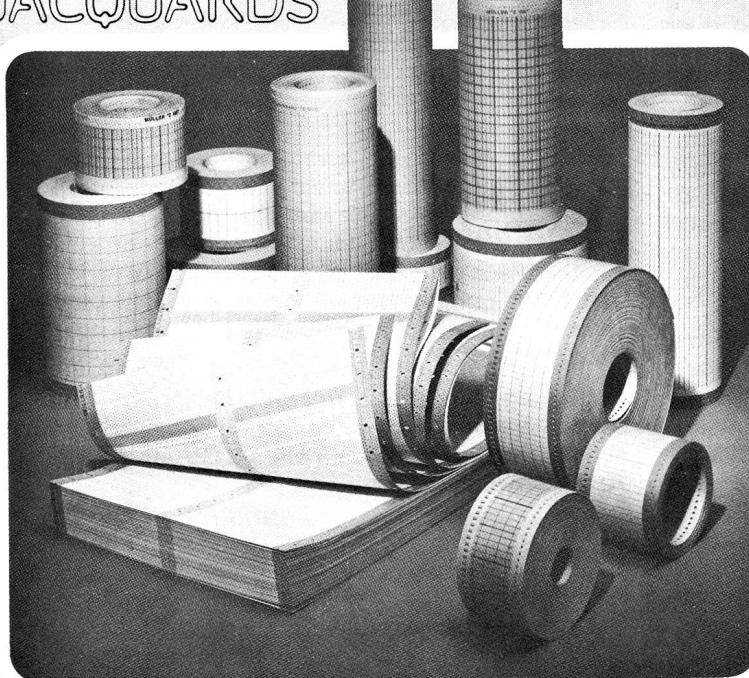
Über
500 Dimensionen
ab Lager Zürich
lieferbar

Aladin AG. Zürich

Claridenstrasse 36 Postfach 8039 Zürich Tel. 01/2014151

AGM AGMÜLLER

JACQUARDS



AGM Aktiengesellschaft MÜLLER
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall / Schweiz
Bahnhofstrasse 21
Telefon 053-21121
Telex 76 460

Dessinpapiere für Schaftmaschinen

AGM N	Spezialpapier
AGM X	mit Metalleinlage
AGM Z-100	Plastik (Mylar)
AGM TEXFOL	mit Plastikeinlage
AGM ENTEX	mit Texfolbändern
AGM POLY-N	mit Plastiküberzug
AGM NYLTEX	für Rotations-Schaftmaschinen

Endlose Jacquardpapiere

AGM ULTRA-S	Spezialpapier geklebt
AGM ULTRATEX	mit Texfolbahnen
AGM TEXFOL	mit Plastikeinlage
AGM LAMINOR	mit Plastiküberzug
AGM INEXAL	mit Metalleinlage
AGM ORIGINAL	Spezialpapier
AGM PRIMATEX	Vorschlagpapier
AGM ULTRA-R	für Raschelmaschinen

AGM ZUBEHÖR

Lochzange, Agraffenmaschine,
Patronenpapier, Lochschliesser,
Agraffen, Folienschweißgeräte,
Leime etc.